Bison nutzt die iNext-Suite auch als Integrator

Bildquelle: S. Hofschlaeger/Pixelio.de

Zukunftsgerichtete „State of the Art"-Lösung führt die Welten von IBM i und .Net zusammen.

Die Schweizer Bison Group hat ihr bewährtes ERP-System Alpha.px2 mit der iNext-Suite der ML-Software GmbH, Ettlingen, zu einer zukunftsgerichteten „State of the Art"-Lösung weiterentwickelt.

Hintergrund: Vor 20 Jahren wurde die AS/400-basierte ERP-Lösung beim ersten Kunden eingeführt. Bis heute arbeiten tagtäglich Tausende Anwender damit. Während „Alt-User" sich kaum eine bessere Arbeitsumgebung vorstellen können, findet der Green Screen bei neuen Nutzern kaum Akzeptanz. Zu abweichend ist die Bedienung im Vergleich zur gewohnten Windows-Umgebung. Um diese Defizite zu beheben, wollte Bisons Bereichsleiter Roland Lüthi die ERP-Lösung weiterentwickeln und mit einer grafischen Oberfläche versehen. Für die Auswahl des geeigneten Tools hat er als Anforderungen formuliert:

1. Die bisherige Funktionalität muss vollständig erhalten bleiben.
2. Automatisches Release-Verfahren.
3. Mehrwert durch intuitive Bedienung und optimales „Look & Feel".
4. An der Entwicklungsumgebung darf sich nichts ändern.
5. Umsetzung der Bildschirmmasken ohne Nacharbeit.

9.500 Bildschirmmasken automatisch umgesetzt

Die Notwendigkeit, Bildschirmmasken nachzubearbeiten, war bei der Tool-Auswahl ein absolutes K.O.-Kriterium, da bei rund 9.500 Masken der Aufwand hierfür selbst mit guten Editoren zu hoch schien. Deshalb fiel letztlich die Wahl auf die iNext-Suite, mit der in einer Entwicklungszeit von nur anderthalb Monaten jede Anforderung umgesetzt wurde.

Während des Projektes erkannte Lüthi, dass in iNext noch mehr Möglichkeiten stecken als nur die Erzeugung eines GUI. „Wir sehen die Suite heute als Integrator für heterogene IT-Umfelder", war Lüthi anfangs verblüfft von den zusätzlichen Möglichkeiten. So biete Alpha.px2 heute zusätzlich zu den Funktionen der RPG-Software auch eine Word-, Excel-, PDF- und E-Mail-Anbindung, eine verbesserte Navigation dank Menübaum oder eine intuitive Bedienung. Zusätzlich können Weiterentwicklungen auch auf Basis von Microsofts .Net-Technologien vorgenommen werden. „Die Resonanz unserer Kunden ist sehr positiv", lautet Lüthis Fazit, denn man könne heutige und künftige Kundenwünsche erfüllen – „wenn nicht mit RPG, dann aber sicher mit .Net."

Jana Klinge/we